

Merseburger Kreisblatt.



Abonnementspreis: Vierteljährlich bei den Zustellern 1,20 Mk., in den Ausgabestellen 1 Mk., beim Postbezug 1,50 Mk., mit Bestellgebühren 1,92 Mk. Die einzelne Nummer wird mit 15 Pf. berechnet. — Die Expedition ist an Wochentagen von früh 7 bis abends 7, an Sonntagen von 8 $\frac{1}{2}$ bis 9 Uhr geöffnet. — Sprechstunde der Redaktion abends von 8 $\frac{1}{2}$ bis 7 Uhr. — Telefonruf 274.

Anfertigungsgebühr: Für die 6 gepaltene Korpuszelle oder deren Raum 20 Pf., für Plakate in Merseburg und Umgebung 10 Pf. Für periodische und größere Anzeigen entsprechende Ermäßigung. Komplizierter Satz wird entsprechend höher berechnet. Notizen und Plakate außerhalb des Inlandenteils 40 Pf. — Sämtliche Annoncen-Bureaus nehmen Inserate entgegen. — Telefonruf 274.

Tageblatt für Stadt und Land.

(Amtliches Organ der Merseburger Kreisverwaltung und Publikations-Organ vieler anderer Behörden.)

Gratisbeilage: „Illustriertes Sonntagsblatt“.

Der Nachdruck der amtlichen Bekanntmachungen und der Merseburger Lokalnachrichten ist ohne Vereinbarung nicht gestattet.

Nr. 249.

Sonntag, den 23. Oktober 1909.

149. Jahrgang.

Kontroll-Versammlungen im Landwehrbezirk Weiskensfeld.

Zu den diesjährigen Herbst-Kontrollversammlungen werden und zwar nur auf diesem Wege herbeiführt:

1. sämtliche Reservisten,
2. von der Landwehr und Seewehr 1. Aufgebots diejenigen Mannschaften des Jahrgangs 1897, welche in der Zeit vom 1. 4. bis 30. 9. 1897 in den Dienst getreten sind, die bei der Kavallerie als dreijährig bzw. bei der Marine als vierjährig freiwillig in der Zeit vom 1. April bis 30. September 1899 in den Dienst getretenen Mannschaften, welche vier Jahre aktiv gedient haben oder in ihrem vierten Dienstjahre zur Disposition des Truppenteils beurlaubt sind,
3. die zur Disposition der Ersatzbehörden entlassenen und die zur Disposition der Truppenteile beurlaubten Mannschaften,
4. die zeitig Garzinoaliden und sämtliche Halbinoaliden wie unter 1 und 2 aufgeführt, soweit sie nicht dem Landsturm bereits überwiesen sind.

Dieselben haben sich aus den bezüglichen Ortsgaststätten bei Vermeldung der gesetzlichen Folgen unfehlbar wie folgt zu stellen.

1. Im Kreise Merseburg.
in Merseburg, am 1. November 9 Uhr vormittags im Thüringer Hofe die Mannschaften der Jahrgangsklassen 1902, 1903 und 1904, sowie die unter 2 aufgeführten Mannschaften des Stadbezirks.

in Merseburg, am 1. November 11 Uhr vormittags im Thüringer Hofe die Mannschaften der Jahrgangsklassen 1905, 1906, 1907, 1908 und 1909 des Stadbezirks, sowie die unter 3 und 4 aufgeführten Mannschaften.

in Merseburg am 1. November 2 $\frac{1}{2}$ Uhr nachmittags im Thüringer Hofe die ge-

samten Mannschaften des Landbezirks.
in Weiskensfeld am 2. November 10 $\frac{1}{2}$ Uhr vormittags im Gasthofe,
in Dörflerwitz am 2. November 12 Uhr mittags im Gasthofe,
in Lauchstedt am 2. November 2 $\frac{1}{2}$ Uhr nachmittags im Gasthofe zum Kronprinzin,
in Schafstedt am 3. November 9 $\frac{1}{2}$ Uhr vormittags im Ratskeller,
in Frankleben am 3. November 2 Uhr nachmittags im Erbischen Gasthof am Bahnhof,
in Schanditz am 4. November 10 Uhr vormittags im Gasthofe zur Sonne, die Mannschaften der Jahrgangsklassen 1902, 1903 und 1904, sowie die unter 2 aufgeführten Mannschaften,
in Schanditz am 4. November mittags 12 Uhr im Gasthofe zur Sonne, die Mannschaften der Jahrgangsklassen 1905, 1906, 1907, 1908 und 1909, sowie die unter 3 und 4 aufgeführten Mannschaften,
in Bösch am 5. November 9 $\frac{1}{2}$ Uhr vormittags im Reichen Gasthofe,
in Köhlschau am 5. November 12 $\frac{1}{2}$ Uhr nachmittags im Blumenschen Gasthofe,
in Kleingodula am 5. November 2 $\frac{1}{2}$ Uhr nachmittags im Gasthofe,
in Lützen am 6. November 10 $\frac{1}{2}$ Uhr vormittags im Gasthofe zum roten Löwen,
in Groß-Görschen am 6. November 1 Uhr nachmittags im Popperschen Gasthofe.

Es wird noch besonders darauf hingewiesen, daß jeder Mann verpflichtet ist, seine Militärpapiere, mit der in dem Militärpaß aufbewahrenen Kriegesbeurteilung bzw. Paßnotiz, mit zur Stelle zu bringen und zu der Kontrollversammlung pünktlich zu erscheinen hat, zu welcher der betreffende Jahrgang befohlen ist.

Die Jahrgangsklassen, denen die Leute angehören, sind auf den Militärpaß genau angegeben.

Etwasige Zweifel sind vor der Kontrollversammlung beim Bezirkskommando zur Sprache zu bringen.

Da Festsetzungen vorgenommen werden, haben sämtliche Mannschaften mit reingewaschenen Füßen und sauberer Fußbekleidung zu erscheinen.

Weiskensfeld, den 15. Oktober 1909.

Königliche Bezirkskommando.
g. J. Schweder.
Major z. D. und Bezirkskommandeur.

Die Herren Gemeindevorsteher werden angewiesen, obige Bekanntmachung den betreffenden Mannschaften noch besonders in geeigneter Weise zur Kenntnis zu bringen.
Merseburg, den 20. Oktober 1909.

Der Königliche Landrat.
Graf v. Hausdoville.

Bekanntmachung.

Der Beginn der Schonzeit für Rebhühner, Wachteln und schottische Moorhühner wird für den Regierungsbezirk Merseburg auf **Mittwoch, den 17. November 1909** festgesetzt.

Merseburg, den 8. Oktober 1909.

Der Bezirks-Ausschuß zu Merseburg.
g. J. Klingholz.

Vorliegendes bringe ich hiermit zur öffentlichen Kenntnis.

Merseburg, den 18. Oktober 1909.

Der Königliche Landrat.
Graf v. Hausdoville.

Nachstehende Gebühren-Ordnung

für das städtische Krankenhaus zu Merseburg.

I. Die Gebühren für die Verpflegung und ärztliche Behandlung im hiesigen städtischen Krankenhaus betragen für:

- A. Einwohner der Stadt Merseburg in Klasse I 4 Mk. 60 Pf., in Klasse II 1 " 80 "
- B. Aemterliche in Klasse I 6 " —, in Klasse II 2 " 10 "
- C. Mitglieder der hiesigen Krankenkassen in Klasse I 1 Mk. 80 Pf., in Klasse II 2 Mk. 10 Pf.
- D. Mitglieder auswärtiger Krankenkassen in Klasse I 2 Mk. 10 Pf., in Klasse II 1 " 80 Pf.
- E. Kinder unter 14 Jahren 75 % der vorstehenden Sätze.
- F. Fille Säuglinge wird, solange sie sich mit der Mutter im Krankenhaus befinden und nicht selbst erkrankt sind, nichts berechnet.

II. Außer den vorstehend festgesetzten Verpflegungskosten werden berechnet für:

1. Nachwagen und Waffage die Selbstkosten.
2. Apparate und Bandagen, welche für den Kranken besonders beschafft werden müssen und in dessen Besitz bleiben, z. B. Bruchbänder, Brillen, Krücken, Stützfüße, Schuhe mit Schienen usw., ebenfalls die Selbstkosten.
3. Behandlung von Krüppelkranken für jeden Tag 1 Mt.
4. Kranke der I. Klasse und zahlungsunfähige Selbstpagler der II. Klasse,

Die letzten Tage von Messina.

Roman von Erich Freiden.

Und ohne Orlando's schmerzliches Aufstöhnen zu beachten, fährt sie mit erhöhter Stimme fort:

„Komm, Vater! Gehen wir! Und sage dem Marschese, daß er den Hochzeitstag bestimmen möge! Ich bin bereit.“

Mit einem langen Blick umfaßt sie noch einmal den regungslos verharrenden Jüngling.

Dann schreitet sie an der Seite des Vaters die Treppe hinab.

13.

Die öffentliche Verlobung des Marschese Ludovico Martinelli's mit Clelia Morgano hat stattgefunden.

Ganz Palermo spricht von dieser eigenartigen Verbindung.

Trotz der Bandenstrauer, die noch immer allzu laute Frechheit einbüßt, wüßte der Marschese ein großes Fest zur Hochzeit der Hochzeit. Der ganze Adel Palermos, mit dem Contessa Erminia sonst nur selten in Verbindung kommt, soll Einladungen erhalten.

Clelia's seinem Empfangen freilich widerstrebt dieses Hürschaukeln. Auch hält sie eine laute Frechheit angebracht der Tatsache, daß sie ihre Mutter und Schwester erst vor wenigen Monaten auf so entsetzliche Weise verloren, nicht für passend.

Trotzdem widerspricht sie nicht. Im Grunde genommen ist es ja auch gleichgültig, ob mehr oder weniger Personen anwesend sind! —

Noch einmal machte Contessa Erminia einen letzten Versuch, ihren Bruder von seinem Entschluß, sich aufs neue zu verheiraten, abzubringen.

Als sie damals, in einer plötzlichen Aufwallung, zu Pia Danelli geseit war, um sich bei ihr Rat zu holen; als sie in ihren vertraulichen Mitteilungen plötzlich gekört wurde und ohne ihr Herz erleichtert zu haben, wieder nach Hause zurückkehren mußte — da kämpfte dieses ängstliche Frauengemüt nochmals einen schweren Kampf mit sich selbst.

Das Refaktat war eine kurze Unterredung mit ihrem Bruder, welche ihren Gedanken ein für allemal ein Ende machte — wenigstens nach außen hin.

„Du bist also fest entschlossen, Clelia zu heiraten, Ludovico?“ hatte sie erregt gefragt.

„Natürlich.“
„Du schreckst nicht vor der furchtbaren Sünde zurück?“

„Garfakt!“
„Gott wird Dich strafen, Ludovico!“
„Das laß meine Sorge sein.“

„Wenn ich es aber nicht zugebe! Wenn ich spreche! Wenn ich —“

„Dann werde ich Dich als das behandeln, was Du eigentlich bist: eine Idiotie, und

Dich mitamt Deinern fügen Idee ins Irrenhaus sperren. Basta!“

Damit hatte der Marschese seine Schwester stehen lassen.

Und Erminia schauerte zusammen und starrte dem entsetzten Mädchen mit angstvoll aufgerissenen Augen nach.

„Fige Idee? ... Irrenhaus? ... Warmherziger Gott!“ stammelte sie fassungslos.

Der Marschese Martinelli kennt seine Schwester.

Sie waag nicht mehr zu widersprechen, und die grandiosen Vorbereitungen zu den Hochzeitseierlichkeiten nehmen ihren Anfang.

Woll Beforgnis sehen Pia und Dr. Ritter dem Tage entgegen, an welchem Clelia sich vor dem Altar dem Marschese Ludovico Martinelli zu eigen geben will.

Wie wird Orlando den Tag überstehen? Seine Gesundheit ist noch nicht geklärt genug, um die unaußbleiblichen Aufregungen standzuhalten.

Immer wieder überlegt der Arzt, wie er den jungen Brautlopf noch vorher von Palermo entfernen könne.

„Gott heute will er einen neuen Versuch wagen. Er verläßt deshalb früher als sonst das Santa Agata-Hospital und begibt sich nach Pias Wohnung.“

Soeben hat Pia den Doktor mit ein paar freundlichen Worten begrüßt und ist darauf in die Küche gegangen, um dem verehrten Gast eine Erfrischung zu bereiten.

Diesen günstigen Zeitpunkt beschließt Dr. Ritter auszunutzen.

Er zündet sich eine Zigarette an und steigt hinauf nach der kleinen Dachkammer.

Beim Eintreten findet er Orlando mit dem Kragen seines Revolvers beschäftigt. Er hält es jedoch für gut, diese befremdliche Tatsache zu ignorieren.

„Gut! Ich erlaube Dir, Orlando, zu, der den Revolver ruhig beiseite legt.“

„Gallo, mein Junge! Wie geht's?“

„Danke, Doktor! Gut.“

„Freut mich von Herzen. Siehst wirklich überaus wohl aus. Brauchst nun bald Signorina Danelli's Gastfreundschaft nicht mehr in Anspruch zu nehmen. Wußt nächstens anfangen, Dir irgendwas.“

„Hat die Signorina Sie beauftragt, mir das zu sagen, Doktor?“

„Bewahre, mein Junge. Die gute Seele würde Dich am liebsten ganz dabehalten. Ich meine nur —“

„Was meinsten Sie?“

Dr. Ritter zündet sich eine Zigarette an und blickt forschend in das erregte Gesicht seines jungen Freundes.

Orlando's Befinden hat sich in letzter Zeit erheblich gebessert. Es ist, als ob die Gesundheit, daß Clelia nunmehr für ihn verloren, seine Energie und damit seine Lebensspannkraft auffrischte.

„Um — es wäre vielleicht am besten, wenn Du bald fortgingst, mein Junge —“ meint der Arzt bedächtig — „vielleicht schon heute.“

(Fortsetzung folgt.)

Politische Uebersicht.

Deutsches Reich.

Berlin, 21. Oktober. (Sofna Nachrichten.) Se. Maj. der Kaiser nahm heute...

Offenbach a. M., 21. Okt. Trotz eifriger Bemühungen der Sanitätsbehörde...

Leipzig, 21. Okt. Der frühere Vizepräsident des Reichstages und bekannte...

Locales.

Merseburg, 22. Oktober.

Schlag hatten heute anlässlich des Geburtstags Ihrer Maj. der Kaiserin die öffentlichen Gebäude.

Der Herr Oberpräsident v. Sege, Czjellenz, hat gestern einer Festlichkeit des Vaterländischen Frauen-Vereins in Halle...

Der Jar hat auf seiner Reise nach Italien heute früh 6 1/2 Uhr mittelst Sonderzuges die hiesige Bahnhafestation passiert.

Militärisches. Die Reutnants Lina u und Sturm vom 38. Pfüllier-Regiment sind zu Oberleutnants befördert worden.

Personalia. Bei der Generaldirektion der Land-Forstverwaltung ist der Assistent Herr Eichen zum Sozialsekretär befördert worden.

Der zur Einweihungsfeier des neuen Seminargebäudes heute, Freitag, abend 8 1/2 Uhr, stattfindende Feiertag nimmt seinen Weg vom alten Seminargebäude...

Registation Fischer. Wie wir aus der „Staatsbüch.“ Bzg. ersieht, hat der Gymnasial-Oberlehrer Fischer vom hiesigen Gymnasium in der literarischen Gesellschaft „Neue Klausur“ zu Berlin eigene Dichtungen vorgetragen.

Wünchen, 21. Okt. Der in der Burgstraße explodirte Sprengkörper war nach neueren Erhebungen eine mit Kanonenschlag gefüllte Glasglocke vom doppelten Durchmesser eines Gaskochtopfzylinders...

Ferrer.

Madrid, 21. Okt. Der Kriegsminister versprach, das gesamte Material aus dem Ferrerprozeß dem Parlament vorzulegen.

Madrid des Rabinetts Nauva.

Madrid, 21. Okt. Ministerpräsident Nauva hat seine Demission gegeben, die vom König angenommen wurde.

Der Bund nahm in einer Versammlung nachstehende Resolution an: Die heute verammelten Vertrauensmänner des Bundes der Handwerker aus dem Wahlkreis „Galle-Saalkreis“ erklären hiermit...

Leipzig, 22. Okt. Bei den gestrigen Landtagswahlen wurden gewählt in Leipzig-Stadt: I. Wahlkreis: Sitzwahl zwischen...

Plauen, 22. Okt. Sitzwahl zwischen Günther (Freisinn) und Dreeslauer (Soz.)

Plauen - Nechtsau, 22. Okt. Sitzwahl zwischen Merker (nat.-lib.) und Pöhlcher (Soz.)

Crimmitschau, 22. Oktober. Gewählt: Döhler (nat.-lib.)

Glauchau, 22. Okt. Sitzwahl zwischen Brinke (nat.-lib.) und Wilde (Soz.)

Burgun, 22. Okt. Sitzwahl zwischen Beda (nat.-lib.) und Muder (Soz.)

Leipzig, 22. Okt. Die „Leipzig. Post.“ meldet folgendes Resultat:

Erforderlich sind 57 Stimmen, an denen beteiligt sind: 17 Konervative, 29 Nationalliberale, 3 Wandwirts-Bündler, 2 Mittelstand-Parteilere, 9 Freisinnige, 1 Reformier und 53 Sozialdemokraten.

Wenn man in Betracht zieht, daß bei Ausübung des Plural-Wahlrechts, wie es gestern in Sachsen zum ersten Mal gehandhabt worden ist, die nach Bildung und Volk positiveren Wähler je 4, 3 oder 2 Stimmen abgegeben haben, so ist das Gesamt-Resultat dieser Hauptwahlen ein sehr ungünstiges...

Die Wahlen in Baden.

Karlsruhe, 22. Okt. Bis 2 Uhr nachts waren gewählt: 16 Zentrum, 4 Nationalliberale und 9 Sozialdemokraten.

Reiningen, 21. Okt. Bei der Landtagswahl in Camburg unterlag der Bürgermeister Marckewski (lib.) mit 595 gegen 630 agrarische Stimmen.

Zur Reichstagswahl in Halle. Halle, 21. Okt. Der Bund der Handwerker hat beschlossen, die Sonder-Kandidatur Grede zuzugestehen.

Argent, Verbandstoffe, Wäber, sowie die Kosten für Wein und besonders verdorrte Getränke.

Die Kranken der I. Klasse haben für Leibwäsche selbst zu sorgen.

III. Bei der Berechnung der Pflegekosten wird der Tag der Aufnahme und der Entlassung für einen Verpflegungstag angerechnet.

IV. Kranke der I. Klasse und zahlungsfähige Selbstzahler der II. Klasse haben für Operationen und für besondere ärztliche Bemühungen noch eine besondere angemessene Vergütung, welche die Grenzen der jeweiligen ärztlichen Gebührenordnung nicht überschreiten darf...

V. Für den Gebrauch des Röntgen-Apparates sind zu entrichten und zwar: a) für Bestrahlungen 2 M., b) für Durchleuchtungen je nach der Körpergröße 3 bis 10 M., c) für Aufnahme je nach der Größe der Platte 3 bis 20 M.

VI. Die Einforderung eines Kostenvorschusses bleibt vorbehalten.

VII. Vorstehender Tarif tritt mit der Eröffnung des neuen Krankenhauses in Kraft.

Merseburg, den 22. September 1909. Der Magistrat.

gez. Rohde, Dr. Haade, Wilh. Kops, Eichhorn, Barth, Blauenburg, Berger, Thiele. Genehmigt.

Merseburg, den 27. September 1909. Die Stadtverordneten-Versammlung.

gez. Bage, Grempler, Scholz, Kistler, Dobrowitz, Volkath, Kranke. wird hiermit zur öffentlichen Kenntnis gebracht.

Merseburg, den 18. Oktober 1909. Der Magistrat.

Landtags-Wahlen in Sachsen und in Baden.

Die im Zuge befindlichen Neuwahlen für die Abgeordneten-Kammern von Sachsen und Baden haben ein über die Grenzen beider Einzelstaaten hinausgehendes Interesse. In beiden Fällen werden sie einen wichtigen Beitrag zur Beurteilung der gegenwärtigen politischen Stimmung im deutschen Volke liefern; denn in der Wahlagitation steht in beiden Ländern die Reichsfinanzreform und deren Wirkung auf die Bevölkerung im Vordergrund.

Das bisherige Dreiklassenwahlrecht hat in Verbindung mit der dem Königreich Sachsen eigentümlichen Wahlkreiseinteilung schließlich dazu geführt, daß in dem überwiegend industriellen Lande doch die Agrar-Konfessionen eine so starke Mehrheit in der Abgeordneten-Kammer fanden, daß sie diese vollständig beherrschten.

In Baden, wo seit wenigen Jahren das allgemeine und gleiche Wahlrecht eingeführt ist, hat dasselbe bei seiner ersten Anwendung dazu geführt, daß die Sozialdemokraten das Übergewicht an der Spitze des Zentrums und den liberalen Gruppen bildeten.

Jetzt hat das Zentrum sich zum Ziele gesetzt, mit Unterstützung der Landwirte und Konfessionen die Mehrheit in der zweiten Kammer zu erlangen, und zwar sucht es dieses

Das neue Pianola

mit Themodist und Metrostyle-Vorrichtung

hat jetzt **88 Töne,**

umfasst also den vollen Umfang der Klaviatur.

Die Kompositionen können sämtlich dem Original genau wiedergegeben werden.

Durch die Metrostyle-Einrichtung (Tempoführung) kann jeder rhythmisch korrekt spielen. Der Themodist ermöglicht die klarste Betonung der Melodie ohne vorherige Kenntnis der Komposition.

Vorführung jederzeit bereitwilligst.

Prospekte gratis und franko bitte zu verlangen von

B. Döll,

Piano-Magazin,
Halle a. S., Gr. Ulrichstr. 33/34,
Generalvertreter d. Choralion Co., Berlin,
t. Reg.-Bez. Merseburg.

Gothaer Lebensversicherungsbank auf Gegenseitigkeit.

Witte Oktober 1909.

Bestand an eigentlichen Lebensversicherungen: **eine Milliarde Mark.**
Rückstellungen 355 Millionen
Bisher ausgezahlte Versicherungssummen 551 Millionen
Gewährte Dividenden 262 Millionen
Alle Ueberschüsse kommen den Versicherungsnehmern zugute.
Anwartschaften Anwartschaften Weltspolice
nach 2 Jahren nach 2 Jahren nach 2 Jahren
Prospekte und Auskunft kostenfrei durch den Vertreter der Bank:
Kaufmann Paul Thiele in Merseburg.

Gingeweidewurm.

Spät. Madenwurmleiden werden ohne ihr wahres Leiden zu erkennen, als magenkrank, blutarm, bleich- und schwindligig behandelt; meist ist die Wurzel des Leidens Wurmkrautpest. Die sicher. Symptome z. Erkennung d. Wurmkrautpest sind: Abgang von rübel- oder fäulnisähn. Gliedern u. sonst. Würmern, Blässe d. Gesichtes, matt. Blick, blaue Ringe um d. Aug., Abmagerung, We-schleimung, belegte Zunge, Verdauungsschwäche, Appetitlosigkeit abwechsel. m. Heißhunger, Uebelkeit, Aufstiege u. Krämpfe b. z. Halse, Hals-, Kopfschmerz, unregelm. Stuhl, unregelm. i. d. Atmung, Husten, Stollen und wellenförm. Bewegung, fleck. Schmerzen i. d. Gebärm., Herzklappen, Menstruationsstörungen. Zahlr. Urtiefte Gehälter beneid. d. Vortrefflichkeit m. Methode. Dauer der Kur 30 bis 60 Min. ohne Berufsänderung, anordnet d. Gesundheit unschädlich, o. wenn keine Würmer vorhand. Die Präparate, welche in meiner Methode zur Anwendung kommen, sind unter Garantie der Gesundheit absolut unschädlich. Bei Bestellungen ist das Alter und Geschlecht anzugeben. Adresse: Privat-Anstalt **Villa Christina Post Säckingen.**

+ Dankbarkeit + Lungen- und Asthmalcidenden,

Abstreift alle, die an Husten, Lungen- und Kehlkopf-Krankheiten, Bronchitis, Keuchhusten und Bronchialasthma etc. leiden, zu erlangen, mit in ihrem eigenen Interesse ihre Kräfte zu erhalten, die sie leben gern, leichtere gegen Vererbung des Herbes, mit auf jeder einsteigend und bittere Mittel mit bei meinem (schweren) Lungenleiden erhalten wurde. NB. Es handelt sich nicht um ein Geheimnis oder eine technische Rezeptur. Ad. Wobeling, Weh l. San.



Am häuslichen Herd

zeigt sich das wahre Wirtschaftstalent der Hausfrau. An Stelle teurerer Butter verwendet sie

Palmato die beste Pflanzenbutter-Margarine, vorzüglicher Ersatz für feinste Naturbutter und zum Kochen, Braten und Backen das beliebte Kokospfeifett :: :: :: **Manna**

In allen besseren Geschäften erhältlich!

Tanzunterricht.

Mein Unterricht für die Abendabteilung beginnt **Donnerstag, den 28. Oktober,** für Damen 6 1/2 und für Herren 8 Uhr abends in „Müllers Hotel“. G. Sch. Anmeldungen nimmt Herr Ohme, Brühl 20, für mich entgegen.

O. Hölzer,

Lehrer der Tanzkunst.

Wandverkauf.

Montag, 25. ds. Mts., nachmittags 5 Uhr, versteigere ich im Gasthose „Zur alten Post“ hier, Brühlstr. 12

die Lebensversicherungspolice der Karlsruher Lebensversicherung a. G. Nr. 85 980 über 3 000 M. und die Lebensversicherungspolice der deutschen Lebensversicherung a. G. in Potsdam, Nr. 106 458 über 2 000 Mark

öffentlich meistbietend gegen Barzahlung.

Merseburg, den 21. Oktober 1909.

Tauchnitz, Gerichtssozialbeher.

Junge deutsche Schäferhunde rascher Tiere, verkauft **G. Pieroh, Reichstr. 85.**

Restaurant zu pachten gesucht.

Offerten mit näheren Angaben unt. Chiffre 22— an die Exp. d. Kreisbl.

700 000 Mark

in großen und kleinen Posten sind zu günstigen Zinsen für lange un-fürkündbar auszuliehen. Offerten nur von Selbstleihen erbeten unter Nr. 370 Hauptpostlager, **Magdeburg; Rückporto erbeten.**

M. 100.000.

auch in kleineren Beträgen, sind auf nur gute Hypothek auszuliehen. Offert an **Friedmann & Co., Halle a. S., Poststr. 2.**

Rentenverwaltung

sind **M. 500 000** wieder neu zu belegen und sollen auf gute

Landhypotheken

ausgeliehen u. werden. Gelende zu richten an **Haasenhein u. Bogler A.-G. Magdeburg unter A. S., 3231. (1659)**

Zur Herbstpflanzung

empfiehlt die Baumgärtlerei von **C. Patzsch in Zweimen bei Bism. u. d. reichen Bestände an starken Äpfeln, Birnen, Kirschen, Nüsseln, Aprikosen in Buch, halb u. hochstamm. Sorten, echt u. blutlausfrei.**

Da es uns unmöglich ist, für die bei der Hochzeit unserer Tochter uns dargebrachten Zeichen der Liebe und Freundschaft allen persönlich die Hand zu drücken, sagen wir auf diesem Wege **unsern herzlichsten Dank.**

Merseburg, den 22. Oktober 1909.
Pastor A. Werther und Frau.

Photographie.

Ein schönes und hinreichend Weihnachtsgeschenk ist eine **photographierte Vergrößerung,** ich liefere dieselben nach jedem Bilde (auch von verstorbenen Personen) sowie von Original-Aufnahmen in allen neuzeitlichen Druckverfahren in künstlerisch vollendeter Technik.

Alle sonstigen Aufnahmen in bekannt vorzüglicher Ausführung. Das Atelier ist der Neuzeit entsprechend eingerichtet. **Bitte, beachten Sie meine diesbez. Auslagen in der H. Ritterstraße. Photograph. Kunstanstalt C. M. Forneck, Rossmarkt 3.**

Gottesdienst-Anzeigen.

Sonntag, den 24. Okt. (20. n. Trinit.) Gelammt wird eine Kollekte für die deutsch-evangelische Diakonie des Auslandes. Es predigen: **Dom.** Vormittags 10 1/2 Uhr: Superintendent Wöhren. Vorm. 11 Uhr: Kinder Gottesdienst. — Nachm. 5 Uhr: Diakonie. — Abends 7 1/2 Uhr: Jungfrauen-Verein, Seiffnerstr. 1. **Stadt.** Früh 6 1/2 Uhr: Pastor Werther. — Nachm. 5 Uhr: Pastor Voit. — Vorm. 11 1/2 Uhr: Kinder Gottesdienst. — Abends 8 Uhr: Jünglingsverein. **Altensburg.** Vorm. 10 Uhr: Pastor Deltus. — Vorm. 11 Uhr: Kinder Gottesdienst. **Krummholz.** Vorm. 10 Uhr: Pastor Voit. — Vorm. 11 Uhr: Kinder Gottesdienst.

Katholischer Gottesdienst.

Sonntag vormittags 7 1/2 Uhr: Beichte, 8 1/2 Uhr: Frühmesse. 10 1/2 Uhr: Pfarramt mit Predigt. Nachmittags 2 Uhr: Christenlehre oder Anbacht. Sonnabend und an den Vorabenden der Feiertage 5 Uhr nachm.: Beichtgelegenheit. Volksbibliothek und Lesesalle geöffnet 11—12 1/2 Uhr mittags.

Lichtbad helios

Merseburg. **Elektr. Lichtbäder.** Erfolge: Kurverfahren bei Rheumatismus, Nerven, Gicht, Influenza, Asthma, Luftdruckanstieg, Migräne, Haut-, Nerven-, Magenleiden. Täglich, auch für Damen offen. Sonntag 8—11 Uhr

Verkauft gewesene **Pianos** äußerst preiswert zu verkaufen: **1** Kapz. n. h. Nr. 1060 — 750.— **1** Mann u. Co. n. h. Baum, St. Nr. 950 — 700.— **1** Schwedisch n. h. Baum nur M. 460.— **1** Zimler. hellp. nur M. 350.— **2** geb. Pianos. tabell. nur M. 300.— Für sämtliche P. leiste ich Garantie.

Albert Hoffmann,

Halle a. S., Leipzigerstr. 66 am Ruckelpark. **Stadttheater in Halle.**

Sonntag, den 23. Oktbr., abds. 7 1/2 Uhr: **Die Karolinger.** — Sonntag, 24. Oktober, nachm. 3 1/2 Uhr, ermäß. Preise: **Die Dollar-Prinzessin.** — Abds. 7 1/2 Uhr: **Lohengrin.** — Montag, 25. Oktbr., abds. 7 1/2 Uhr: **Jugend von heute.** — Dienstag, 26. Oktbr., abds. 7 1/2 Uhr: **Fürster-Christel.** — Mittwoch, 27. Oktober, abds. 7 1/2 Uhr: **Lohengrin.** — Donnerstag, 28. Oktbr., abds. 7 1/2 Uhr: **Jugend von heute.** — Freitag, 29. Okt., abds. 7 1/2 Uhr: **Oberon.**

Untertailen (gestrickt, Frot, Watist).

Große Auswahl. **H. Schnee Nachf., Halle a. S., Gr. Steinstraße 84. (298)**

Pferde zum Schlachten

kauft fleis **W. Naundorf, Liefer Keller 1.**

M. 550.000,—

Institutsgelehrte in größeren oder kleineren Posten zum billigsten Satz, auch zur zweiten Stelle, auf oder auszuliehen. **Adress. jetzt oder später. Offert. unt. U. P. 7077 an Rudolf Rosse, Halle a. S.**